

# Golden Destiny



Bild von: <https://www.deviantart.com/exobass>

Equestria... Dieses gesamte Land ist ein riesiger Haufen Pferdescheiße. Ich dachte damals - als ich aus Stable 99 abgehauen bin, nachdem man mich absichtlich darauf hinwies, dass ich gerade meinen Erzeuger gegessen hatte - dass die Welt außerhalb dieser gestörten Stutenhöhle besser wäre. Ich dachte, ich kann etwas bewegen als ich bei den Steel Rangern zur Gelehrten ausgebildet wurde. Wieder falsch; wir waren so verhasst, dass man uns einen Killer auf den Hals hetzte, als wir einen offenen Stable um seinen Wassertalisman erleichtern sollten. Und genau dieser Killer überzeugte uns das richtige zu tun - und die Ranger hinter uns zu lassen. Wir drei waren die besten Freunde und taten einiges, um das Ödland zu einem besseren Ort zu machen. Lucky Shot, die eigentlich geschickt worden war, um uns zu töten; Sweetheart, mein Paladin und meine Beschützerin - und Ich, Sunny Day, unsere Magierin und Schlaukopf. Doch nun waren wir nur noch zu zweit. Vor drei Tagen beendete ein Höllenhund das Leben von Sweetheart, als ob es eine reine Nebensächlichkeit war. Mein Problem an dem ganzen war nicht nur, dass sie meine beste Freundin war, nein... Ich habe sie geliebt und mich nie getraut ihr das zu sagen - Bis sie mir ihre Liebe gestand, kurz bevor sie starb. Wir waren ein Paar - für 30 Sekunden. Ihre letzten Worte waren: „...weil ich dich liebe.“ Und mit einem Kuss voller Liebe verließ sie Equestria um bei Luna zu sein. Ich trug nun ihre Rüstung; das war ihr letzter Wille, weil sie mich nun nicht mehr beschützen konnte.

Der Morgen graute und ich öffnete langsam die Augen um Celestia zu begrüßen. Lucky, die Beste Zebraschaftschützin außerhalb des Zebra-Empires, wie sie sich selber nannte, schaute mich kopfschüttelnd an. „Sunny, das was du da treibst, ist nicht gesund.“ Ich schaute sie verwirrt an, bis ich es selber merkte - Ich hatte die Powerrüstung auf die Seite gelegt und mich in die Hufe der leeren Rüstung geschmiegt, um das Gefühl zu haben, das Sweetheart noch da war. Ich schaute Lucky nur böse an. „Du verstehst das nicht - Ich habe sie geliebt; und ihr Tod war so sinnlos und unwürdig!“ spie ich ihr entgegen. Sie schüttelte nur den Kopf und lächelte mich sanft an. „Komm her, dann hast du zumindest etwas Warmes zum Kuscheln.“ Ich stand auf und kuschelte mich zaghaft an die Zebrastute. Sie streichelte mir den Kopf und zeigte aufs Feuer. „gebratene Rad-Maus zum Frühstück?“ fragte sie grinsend. Ich nickte eifrig. Man merkte, das wir seit einem Jahr schon zusammen reisten. Sie wusste genau was mein Lieblingsessen war. „Danke Lucky, genau das brauche ich jetzt.“ Sie grinste als sie mir den Kopf streichelte. „Das dachte ich mir schon. Ich weiß, du willst das nicht hören, aber du solltest sie loslassen. Was hältst du davon, wenn wir die Rüstung umlackieren und die Steel Ranger Embleme entfernen?“ Ich schaute sie traurig an. „Aber gehen damit nicht auch die Erinnerungen an Sweetheart verloren?“ Ich ließ meinen ID-Chip hervorschweben, dann Sweethearts. Ich trug sie beide als Erinnerung meiner ersten und einzigen großen Liebe, neben der Irren Stute mit weißem Fell und Rot-Schwarzen Mähne aus 99 - nur die war leider meine Halbschwester. Ich seufzte. „Ich weiß nicht, aber ich glaube, wir sollten es versuchen. Hast du Vorschläge?“ Lucky kicherte und holte einige Farbdosen aus ihrer Satteltasche. „In der Farbe deiner Lieblingsgöttin natürlich. Du tagträumst doch oft davon, eine *Keeper of Day* zu werden, um den Ponys im Ödland besser helfen zu können und Celestias Stärke und Zuversicht zu verbreiten.“ Meine Augen leuchteten - das war die perfekte Idee; Sweetheart hätte das auch gefallen. Ich kramte in meiner Tasche und zog eine Schablone mit Celestias Cutie-Mark hervor. „Das kommt auf die Brust, statt dem Wappen der Rangers!“

Sie war fertig. Sie strahlte wie die Sonne selbst, dann betrat ich die Rüstung. Lucky hatte es mit etwas Müh und Not geschafft, ein Loch in den Helm zu bohren, damit mein Horn hinein passte. Die Rüstung fuhr hoch, das E.F.S. aktivierte sich, dann das S.A.T.S. und eine angenehme Stuten-Stimme sagte „Neuer Besitzer erkannt. Gelehrte Sunny Day. Autorisierung durch letzten Willen akzeptiert. Willkommen in der Typ 3000-Powerrüstung. Ich bin das Hilfsprogramm Help; ich werde ihnen nun helfen, sich mit ihrer neuen Rüstung vertraut zu machen.“ Auf meinem E.F.S. erschien ein Ziel. „Bitte begeben sie sich zu diesem Punkt, damit ich ihre Laufroutine analysieren kann.“ Ich tat wie geheißen - es war einfacher als ich dachte. Es fühlte sich alles so leicht an; so wie ich es mir vorstellte, das man auf Wolken läuft. „Kampfdrogen-Injektor deaktiviert, Heiltrank-Injektor aktiv. Drogen-Injektor reaktivieren?“ Ich schüttelte mich. „Nein Drogen-Injektor nicht reaktivieren!“ Kurze stille, „Ich habe verstanden.“ antwortete Help in ihrer neutralen Computerstimme. Als nächstes bat Help, das ich nach beweglichen Zielen suchen sollte. Etwas, wovon es

in der Marejave genug gab. Lucky scheuchte einfach ein paar Rad-Kojoten in meine Richtung, ich testete das S.A.T.S. und entlud eine Rakete wie auch einen Schwall Kugeln aus der Gatling Gun, was mehr als ausreichend war für den Haufen Kojoten. Lucky jubelte „Yay Sunny, du hast unser Mittagessen erledigt.“ sang sie schon fast, zog ein Kampfmesser unter ihrem Umhang hervor, begann die Kojoten auszunehmen und leckte sich die Lippen. „Sag mal, Lucky, hast du je was anderes als Fleisch gegessen?“ fragte ich mit so viel Sarkasmus in der Stimme wie möglich. Sie schaute mich einen Moment an, bevor sie kicherte „Ja klar, aber mal ganz ehrlich, in dieser verdammten Wüsten-Region was besseres zu essen zu bekommen ist scheiße schwierig. In Manehattan, Trottingham oder Chicacolt war das sehr viel einfacher.“ Ich lächelte, als ich daran dachte wie weit wir schon rumgekommen waren. Selbst wenn wir nur noch zu zweit waren, würde Sweetheart für immer in meinem Herzen mit uns reisen und immer auf uns aufpassen.

Wir brachen das Lager ab auf dem Weg Richtung New Pegasus. Wir waren wieder auf der Suche nach Ponys, die Hilfe brauchten. Das war das, was wir seit dem Tag machten, als Lucky uns gezeigt hatte wie schlecht die Steel Ranger eigentlich sind. Ich schaltete das Radio ein und lauschte auf Nachrichten. Da, einige Meilen südlich von uns war gerade ein ganzes Dorf in die Sklaverei gefallen. Ein Job wie gemacht für Lucky Sweet... ich meine und mich. „Lucky, Sklavenjäger 5 Meilen südlich. Was meinst du?“ Sie wühlte in ihrer Tasche, um die Munition zu zählen. „Jop, hab’ noch genug. Dann lass uns den mal Einhalt gebieten.“ Sagte sie fröhlich, als wir Richtung Süden abgebogen waren. Die Powerrüstung hatte gegenüber meiner Robe einen immensen Vorteil - sie war klimatisiert. Ich war die Temperaturen hier immer noch nicht gewohnt, aber Lucky hielt sich wunderbar; das musste daran liegen, das sie ein Zebra war. Nach etwa einer und einer halben Stunde konnte ich die Siedlung ausmachen. Es waren fünf Sklavenjäger - Sie hatten alle gefesselt und bereiteten sie auf den Transport am nächsten Morgen vor.

„So, wie sollen wir vorgehen, Lucky?“ Sie grinste „Also du schnappst dir die da drüben, die auf einem Haufen stehen - am besten erst mal mit ein oder zwei Raketen. Die, die drüben bei den gefangenen stehen, knips’ ich aus. Wenn ich geschossen habe, musst du auch sofort schießen!“ Ich nickte und machte mich bereit. Lucky aktivierte ihren Tarnumhang und wurde eins mit der Umgebung. Nur mein E.F.S. verriet mir mit einem Blauen Balken, wo sie war. Ich merkte mir die Stelle und wartete. Dann hörte ich, wie der erste umfiel - ich glitt in S.A.T.S. und setzte zwei Raketen in die Warteliste und die Zeit verlief wieder normal. Die klappen des Raketenwerfers öffneten sich und entließ laut zischend zwei Raketen. Zwei der Jäger wurden einfach zerfetzt, der dritte schaute geschockt in meine Richtung und schoss mit seiner 10mm Pistole auf mich - aber seine Schüsse prallten wirkungslos ab. Die Minigun heulte auf und nach zwei Sekunden sackte auch er Tot zusammen. Diese Leute verdienten es nicht besser. Lucky hatte den zweiten auch erschossen - die Pfütze hinter seinem Kopf war diesmal grün. Luckys Humor war dort doch etwas

Morbide; Jede Kugel hatte eine andersfarbige Farbpatrone in sich, so dass jeder Abschuss etwas Individuelles hatte.

Als wir den Irrsinn beendet hatten, schauten wir uns unter den Überlebenden um. Alles sahen sehr geschunden aus. Ich setzte den Helm ab. „Hey Leute, ihr seid frei, wir machen euch gleich los.“ Ich levitierte ein Messer von einem der Jäger heran und begann sie loszuschneiden. Ein Junger Hengst trat vor als ich fertig war. Lucky war wie immer mit plündern beschäftigt. „Danke für die Rettung. Wie können wir uns erkenntlich zeigen?“ Ich lächelte fröhlich. „Ach, alles gut, haben wir gerne gemacht. Ich empfehle nur, euch entweder zu bewaffnen oder euch gute Verstecke zu suchen, falls nochmal solche Leute vorbeikommen. Wir sind leider nicht immer in der Nähe.“ Der Hengst nickte „Wir würden euch zumindest gerne auf eine Suppe einladen. Als Dank von uns allen.“ Ich lächelte, verließ die Rüstung und wurde von der beißenden Hitze der Marejave überrollt. Ich mochte Trottingham und Hoofington da doch lieber. Nach einem langen, leckeren Abendessen übernachteten wir dort und machten uns am Morgen weiter auf den Weg nach New Pegasus. Für die Kronkorken, die wir hatten, wollte ich mich in Spa vom Canterlot verwöhnen lassen. Ich grinste fröhlich unter meinen Helm und Lucky kicherte. „Man kann dein Grinsen gefühlt hören.“ Ich nickte „Ich freu mich nur aufs Canterlot. Schön im Spa und dann mal sicher schlafen.“ Lucky grummelte „Dann darf ich wieder allen erklären, das ich kein gestörtes Zebra bin, nur weil meine Streifen schwarz sind.“ Ich drückte sie einfach vorsichtig mit der Rüstung. Nach einigen Gecko Gruppen und mindestens drei Raider Lagern schlugen wir ein Nachtlager auf.

Ich zog die Rüstung aus und meine gelehrten-Kluft wieder an. Es war so leicht und anders, als mein E.F.S. mir zeigte, dass dort jemand in der Nähe war. Zu meiner Erleichterung war ihr Balken grün und nicht rot. Die farbliche Umstellung des E.F.S. von der Rüstung zum Pipbuck war immer etwas irritierend, aber ich gewöhnte mich langsam dran. Ich ließ mein Horn weiß aufleuchten und lächelte die ankommende an. „Guten Abend, kann man dir weiterhelfen?“ Die rosafarbene Stute mit gelber Mähne, die voll beladen war, lächelte mich an. „Hey, ich bin Dirty und Prospektorin. Kann ich die Nacht bei dir verbringen?“ Ich nickte; ich freute mich immer über weitere Gesellschaft. „Aber vorsichtig, das Zebra, dass du gleich siehst, gehört zu mir.“ Sie sah mich verwirrt an. „Du, der Krieg ist schon lange vorbei, keine Sorge - ich habe nichts gegen unsere grau gestreiften Freunde.“ Ich seufzte. „Sie hat schwarze Streifen, gehört aber nicht zu den irren Nekromanten“ Die Stute bekam große Augen, nickte dann aber, als wir das Lagerfeuer erreichten wo Lucky sich ein Lager aus getrockneten Sträuchern und Sand gebaut hat. Unsere sandige Kuhle hier war einfach gemütlich; ich kuschelte mich wieder an die Rüstung, vor der Dirty sich zu Tode erschreckte. „Hilfe, da ist ja noch wer!“ Ich kicherte. „Naja, da bin ich sonst drin, sie ist aber leer.“ Dirty fing an, sich abzuladen. „Woah, du hast ja Millionen Sachen dabei.“ Sie grinste „Ja - habe einen alten Stable geplündert, aber naja... war lebensgefährlich. Bin froh, dass ich es raus geschafft habe.“ Sie grinste verlegen. „Ihr habt doch bestimmt Durst - wollt ihr ne Flasche Sunset Sarsaparilla?“ Ich nickte,

dann holte sie zwei orangene Flaschen hervor und gab sie uns. Wir köpften die Flaschen und Lucky kicherte. „Oh, wieder einer der Deckel mit 'nem Stern. Yay, jetzt habe ich schon fünf davon.“ Ich fragte mich bis heute, wozu die da waren; eine zufriedenstellende Antwort hatte ich nie bekommen. Irgendwas von einem großen Preis, aber wie sollte es den noch geben, beziehungsweise ob der überhaupt noch existierte. Ich tippte in meinem Pipbuck und dachte nach, ob ich mich auch mal an dieser Sammelei versuchen sollte.

Ich machte noch einmal einen kleinen Spaziergang und fand ein paar heilende Kräuter. Ich genoss die kühle, es erinnerte mich an Trottingham und den kühlen Nebel vermisste ich schon etwas. Was war schon alles passiert, dachte ich mir, als ich mich einfach hinsetzte. Die Flucht von zuhause, als ich es dort nicht mehr ausgehalten hatte... Eine Träne rann aus meinem Auge, als ich an meine Mom, meinen toten und mir zum Essen vorgesetzten Dad und meinen kleinen Bruder dachte. Er wäre bestimmt schon U 3 oder mehr. Ich seufzte; ich war bestimmt schon drei Mal Tante und würde es nie erfahren. Dann die ganze Sache bei den Steel Rangern. Ich war direkt nach Trottingham gegangen. Ich hatte schon gehört, wie die Hoofington Steel Ranger drauf waren - und der Ruf von Trottingham gefiel mir besser, doch irgendwann kamen wir - also Sweetheart und ich - nach Hoofington zurück, um es zu einem besseren Ort zu machen, damit 99 geöffnet werden könnte und mein Bruder nicht mit Anfang dreißig sterben würde. Dann kam die Mission, wo wir einem Stable um seinen Wassertalisman erleichtern sollten. Dann kam Lucky ins Spiel. Sie war geschickt worden um uns umzubringen, doch stattdessen überzeugte sie uns davon, wie böse die Steel Ranger eigentlich waren. Und dann unsere Reisen - und dann, ich begann zu schluchzen; der Kloß in meinem Hals wurde immer größer und es kam heraus: Ich hatte die einzige und erste liebe meines Lebens verloren. Ich holte ihr holotape hervor und rollte mich weinend im Staub des Bodens zusammen. Mein Herz schmerzte vor Trauer und Scham. Ihr Tod war so unwürdig - Abgestochen von einem verdammten Höllenhund-ding. Es war so schrecklich; wir waren ein paar für dreißig Sekunden, bevor sie zu Luna ging. Ich merkte auch wie die Trauer mich langsam auffraß und wusste nicht wirklich, was ich dagegen tun sollte.

Ich machte mich auf den Weg zurück. Lucky war schon am Schlafen und Dirty... ich glaubte nicht was ich sah. Sie griff gerade in Luckys Masken-Satteltasche und fischte vorsichtig ihre besonderen Kronkorken heraus. Ich zögerte nicht lange; ich nahm meine Laserpistole in den Mund und teleportierte mich vor sie. Sie hielt sich den Mund zu, als sie vor schreck kreischen wollte; dann sah sich panisch um und rannte weg. Ich schüttelte den Kopf und teleportierte mich immer wieder in ihren weg, teilweise im Sekundentakt - das war mein spezielles Talent, Kurzstrecken-Teleportation in hoher Zauber-Geschwindigkeit. Dann zog sie zitternd eine Pistole aus ihrer Tasche und drückte ab. Der Schuss hallte durch die Wüste, aber er verfehlte mich. Ich schoss bei ein paar Teleportationen; Mein Ziel war ihre Waffe, ich wollte sie nicht töten. Sie war in ihren Augen umringt von dreißig oder

vierzig Ichs, Aber ich Teleportierte mich einfach im Sekundentakt kreisförmig um sie herum. Kurz drauf legte sie sich auf den Boden, die Vorderhufe über dem Kopf und wimmerte „Ich ergebe mich, bitte hör auf damit!“ Ich blieb abrupt stehen, hörte mit der Teleportation auf und trat auf sie zu. „Bitte gib mir die Kronkorken zurück, die gehören nicht dir.“ Immer noch zitternd gab sie mir die Kronkorken in die Hufe und ich zählte ab; es waren alle. „So - komm ans Lagerfeuer zurück und erkläre mir bitte was das sollte, in Ordnung?“

Wir setzten uns wieder ans Feuer und Lucky schaute uns mit müden Augen an. „Was war los?“ Sie gähnte herzlich als sie sich aufsetzte und sich müde die Augen rieb. Ich seufzte. „Dirty hat gerade versucht deine Kronkorken zu stehlen.“ Lucky schaute sie so böse an wie es ihr Zustand erlaubte; dann fing sie an, Dirty auf zebrisch zu beschimpfen - worauf Dirty sich wieder unter ihren Hufen versteckte. Lucky grinste. „Ihr solltet echt mal zebrisch lernen, Leute. Was glaubst du wohl, habe ich gerade zu dir gesagt?“ Dirty zitterte wieder etwas „War das so ne kranke Zebra-Verfluchtungs Scheiße?“ Jetzt lachte ich doch etwas. „Sie hat gesagt, du hast vergessen deinen Herd auszumachen und das dein Klo verstopft ist, richtig Lucky?“ Sie nickte nur grinsend. Dann seufzte ich „So, jetzt aber mal zu den Kronkorken zurück - Dirty, was sollte das?“ Das Erdpony scharrte verlegen mit den Hufen im Dreck. „Naja, der Preis existiert, das habe ich herausgefunden. Ich will ihn haben, aber dafür braucht man sehr viel dieser Kronkorken - naja, sie sind selten und ich bin nicht die einzige, die sie sammelt. Tut mir leid, nur... es waren so viele, so nahe und damit hätte ich vielleicht schon irgendwas bekommen.“ Ich nickte langsam „ich verwahre die Korken für die Nacht, dann kommst du nicht auf komische Ideen. Ich habe nur einen leichten Schlaf, also versuch es gar nicht erst, ok?“ Dirty nickte; dann legten wir uns hin und Lucky übernahm die Wache. Ich lag nahe meiner powerrüstung - und konnte nicht einschlafen. Ich musste an diese dreißig Sekunden denken und Tränen flossen wieder - ich hatte seit diesem Tag schlecht geschlafen und versuchte nun etwas, was mir früher immer geholfen hatte. Mein rechter Vorderhuf verschwand zwischen meinen Hinterläufen und nach drei wundervollen Krämpfen wurde ich schon müder.

Aber es reichte nicht. Ich war kurz vor dem Wegdämmern, aber immer nur kurz davor - jedesmal, wenn irgendwo ein Tier rumlief oder Lucky sich anders hinsetzte, wachte ich wieder auf. Dann fasste ich einen Entschluss - es gab nur eine weitere Sache, die da helfen würde... und meine Halbschwester war leider nicht hier. Ich hätte Fishy gerade gut brauchen können. Ich tapste verlegen guckend zu Lucky, die gerade eine Dose Cram auspackte „Du kannst wieder nicht schlafen?“ Ich nickte langsam und setzte mich neben sie. „Es gab früher, als ich noch in 99 war, etwas was da geholfen hat. Gerade nach der Sache mit meinem Vater, aber naja - ich glaube ich fordere zu viel.“ Lucky hob eine Braue. „Was willst du denn? Dich halbtot saufen, oder drogen?“ Ich wurde rot und stotterte „W..wü...würdest...du ...mit .... Mir... schlafen?“ Ich verbarg mein Gesicht hinter meinen Hufen. Ich hatte sie gefragt; das hatte mit Fishy auch immer geholfen, als es mir richtig schlecht ging. Die Sekunden verstrichen wie

minuten. Lucky schob langsam meine Hufe herunter und lächelte mich an. „Geht es dir nur ums einschlafen und spaß haben, oder willst du mehr?“ Ich schaute traurig zu boden „Ersteres. Tut mir leid Lucky, ich kann verstehen wenn...“ weiter kam ich nicht. Luckys Lippen pressten sich auf meine, und ihr Huf verschwand in mir. Ich schlief wie ein Baby nach sieben weiteren, glücklichen Krämpfen.

Der Morgen graute und Lucky weckte mich grinsend „Na, du kleine Tropfstutenhöhle.“ Dirty war bereits weitergezogen, also waren wir wieder zu zweit. Ich grinste wie ein Honigkuchenpferd. „Danke Lucky. Das bedeutet mir viel.“ sagte ich etwas verlegen. Sie kicherte und meinte nur „Du willst nur Spaß, also können wir das durchaus häufiger machen, wenn dir das hilft. Ich muss zugeben, das es mir auch Spaß macht - und ein gutes Ausdauertraining ist.“ Wir beide grinnten weiter als wir unser Frühstück, eine Packung Sugar Apple Bombs, aßen und dann weiter richtung New Pegasus gingen. Als wir uns so unterhielten, rempelte mich plötzlich jemand von der Seite an. Es war eine, in einen weiten Umhang gehüllte Stute. Sie sagte nichts und ging weiter; ich spürte, dass irgendetwas nicht stimmte. Die Fellfarbe, die Mähne, nein - das konnte nicht sein. Sie war tot! Ich schüttelte den Kopf und wir gingen weiter, während die Stute auf ein kleines Felsmassiv zusteuerte. Nach einer halben Stunde hatten wir wieder so ein Erlebnis. Diesmal aber mit einem Hengst. Das ganze wiederholte sich sechs mal, bis ich doch seltsam guckte. „Sag mal Lucky, was ist mit denen los? Die sind ja wie Zombies!“ Lucky nickte „Ich glaub das ist Zebra Magie. Ich glaube, bei dem einen haben die augen grün ge glüht und er hatte einen Kopfschuss...“ Ich schaute nachdenklich in die sonne, als meine Welt weiß wurde.

Ich saß komplett unbekleidet auf einem weichen Kissen in einem Garten. Der Himmel war blau und die Sonne schien. Ich saß in einem Marmor-farbenen Pavillon und vor mir stand eine dampfende tasse Tee. Dann schaute ich noch verblüffter das leicht durchscheinende weiße Alicorn mit Rosa Mähne vor mir an; ich kannte dieses Bild - es war Prinzessin Celestia, nur... anders. Ich wusste, das sie irgendwann mal eine andere Mähnenfarbe hatte. Sie lächelte mich an. „Hallo Sunny Day, es freut mich, dich kennenzulernen.“ Ich schaute verblüfft und trank erst einmal einen Schluck des Tees. Er war süß, ich konnte aber den Geschmack nirgends zuordnen. „Was mache ich hier, Prinzessin Celestia? Tot kann ich nicht sein, dann wäre ich ja bei Luna, oder?“ Celestia lächelte und trank ebenfalls. „Nun, ich habe ich gerufen. Weil du genau an der passenden Stelle bist um mir zu helfen - und weil du einen Wunsch hast; du wünschst, eine *Keeper of Day* zu werden. Es würde mich freuen dem Ödland Helfen zu können, dafür musst du dich aber als würdig erweisen.“ Ich nickte und aß ein paar der Kekse, die auf dem niedrigen Tisch neben dem Tee vor mir standen. „Das würde ich in der Tat sehr gerne. Zum Beispiel, um mein Zuhause zu befreien. Stable 99 ist ein widerlicher Ort!“ Celestia nickte und lächelte mich wieder an. „In der Nähe von hier hat sich ein Zebra-Nekromant in einem meiner ältesten Tempel eingenistet. Vertreibe ihn, und du bist würdig.“ Ich begann zu quietschen vor freude und versuchte Celestia zu umarmen, aber es ging nicht. Sie

war wie ein Geist. „Prinzessin Celestia, was ist los mit dir?“ sie seufzte und lächelte etwas traurig „Naja; ich bin ein Teil von Prinzessin Celestia. Ich bin der Teil ihrer Seele, der an die Sonne gebunden ist. Aber seid die Bomben fielen, fehlt mir ein Stück - aber das ist ein Problem für später. Dieser Nekromant muss aufgehalten werden, das ist sehr wichtig. Falls er schon Leichen um sich geschart hat, es gibt Sarkophage in meinem Tempel. Dort kannst du die Leichen zu ruhe betten und zu Luna Beten.“ Ich nickte, als Celestia mit einem Huf vor meinem Gesicht anfangen herumzuwedeln und immer wieder sagte „Wach auf!“

Ich blinzelte, und vor mir stand eine geflügelte Zebrastute mit schwarzem hut und Kampfrüstung. Sie blickte mich skeptisch an, als ich sie dann doch fokussierte. „Äh ja bitte. Wie kann ich helfen?“ fragte ich lächelnd, bis ich merkte, dass ich keine Rüstung mehr trug. Lucky schaute mich besorgt an, während sie neben einem Lilanen Pegasus-Hengst stand. Jetzt sah ich auch, dass das geflügelte Zebra auch noch ein Zebrafohlen auf dem Rücken hatte. „Alles in Ordnung bei dir?“ Fragte die Stute skeptisch. Ich nickte langsam und setzte mich „Ich war bei Prinzessin Celestia, das war seltsam. Lucky, was ist passiert?“ Lucky und der Pegasus Hengst kamen heran und wir setzten uns hin. Lucky gab mir erst mal eine Flasche Sparkle Cola, ich hatte gar nicht bemerkt wie viel Durst ich hatte. „Du hast, nachdem wir dem letzten Kitten Pony begegnet sind, einfach deine Rüstung ausgezogen und angefangen in die Sonne zu starren. Du hast nicht mal geblinzelt. Zwei Stunden waren das bestimmt!“ meinte Lucky nun besorgt. „Als ich die beiden hier vorbei fliegen sehen habe, habe ich sie gebeten zu helfen - weil ich völlig überfordert war.“ Die Stute meldete sich nun. „Du hast uns auch erstaunt. Habe ich das richtig verstanden, du hast Prinzessin Celestia gesehen? Wie kann das sein?“ Ich saß da und suchte die richtigen Worte. „Naja; wir saßen in einem Garten und sie bat mich etwas für sie zu tun. In einem Tempel hier in der Nähe treibt ein Nekromant sein Unwesen. Den soll ich aufhalten.“ Bei dem Wort Nekromant stellten sich die Ohren aller auf „Ein Nekromant sagst du. Gut, das ist eine Gefahr - vor allem so nah an New Pegasus. Braucht ihr hilfe?“ Ich nickte „Ja, ich glaube schon. Das wäre sehr nett von euch. Achja, mein name ist übrigens Sunny Day und das ist Lucky Shot.“ Jetzt lächelte die Zebrastute etwas entspannter. „Ich bin Cristal Eclair; mein begleiter heißt Fruity, und auf meinem Rücken ist Xian.“ Sie versteckte sich hinter Crystals Flügeln als ich sie anlächelte und sie auf zebrisch begrüßte.

Wir machten uns auf in die nähe des kleine Bergmassivs in Osten. Dort waren wieder einige Kapuzen ponys in eine Höhle getappt - sie ignorierten uns komplett. Im inneren der Höhle befand sich eine Pyramide aus Sandstein, voller Goldener Verzierungen und einer offenen Spitze, die Sonne hineinfallen ließ - da die Decke der Höhle an jener Stelle ebenfalls offen war. Wir schlichen uns weiter in den riesigen Bau. Es gab mehrere Hallen, aber alles lief auf die große Halle im Zentrum zu. Hier waren Steinbänke, die in Richtung eines Altares ausgerichtet waren; hinter diesem stand ein Standbild von Celestia, nur das der Kopf durch einen komischen, mit Zebra-runen verzierten, grün leuchtenden Bramin-Schädel ersetzt worden war,



der alles in komisches, grünes Licht hüllte. Sogar die Feuerschalen und fackeln an den sechs großen Säulen, die den raum voller Mosaikbilder mit Celestia trugen, leuchteten grünlich. Breitbeinig saß eine Zebrastute mit schwarzen Streifen auf dem Altar. Sie trug einen schwarzem Umhang und hatte auch Masken-Satteltaschen wie Lucky, nur das ihre Masken für Tod standen. Sie schien die ponys zu zählen, die nur Gedankenverloren im Raum herum standen; dabei grummelte sie „Das muss schneller gehen. Mit so wenigen bekomme ich hier ja gar nichts hin. Und erst recht nicht, New Pegasus zu zerstampfen.“ Wir verteilten uns; Xian wurde in einer sicheren Kammer versteckt, Crystal und Fruity flogen als das Zebra abgelenkt war auf die Galerie hinauf. Fruity zog eine Art Plasmagewehr, Crystal einen Revolver und schlich sich auf höhe des Zebras. Lucky war ebenfalls hochgeklettert und durch ihren Umhang unsichtbar geworden. Die Stute auf dem Altar legte sich lang und gähnte. Dadurch sah ich ihr Glyph, welch eine Überraschung - ein stilisierter Totenschädel. Ich trat voll Gerüstet in den Raum. „Im Namen Celestias, Hör auf damit!“ donnerte ich durch die Lautsprecher meiner Rüstung. Die Stute sah mich verwundert an, lachte darauf Hysterisch. „Ach nein, hat Celestia jetzt ihre Schergen geschickt? Meine Diener töten jeden außer mir und euch, der sich hier aufhält!“ Die Ponys stürmten auf mich los - die Hölle brach aus. Auf der Galerie traten auch einige aus den Schatten. Fruity und Cristal hatten alle Hufe damit zu tun, sich gegen sie zu wehren. Auch Lucky bekam kein gutes Schussfeld und als sie traf, prallte die Kugel mit einem roten Klecks an einem grün leuchtenden Schild von der Stute ab. Dann erreichten auch Lucky zwei Zombies und sie ging in den Nahkampf über. Ich hatte zu zebras eins gelernt - halte dich von ihren Hufen fern. Sie richtete sich auf und schlug die Zombies und trat nach ihnen aus. Fruity und Crystal bekamen auch langsam die Oberhand. Sie flatterten kurz über dem Boden und beschossen sie mit Blei und Plasma - dann war ich an der Reihe. Es waren so viele zombies; ich feuerte zwei Raketen ab und entschuldigte mich bei celestia dafür, das ich ihren Tempel demolierte. Das entsorgte wenigstens fünf der Probleme. Dann erwachte meine minigun zum leben, und ich arbeitete ich mich zum Altar vor. Der Raum war brechend voll mit diesen untoten Ponys - und jedes pony, das wir erledigten, stand einfach wieder auf, nachdem der Schädel wieder grün aufleuchtete.

Lucky war weg. Sie suchte vermutlich eine bessere Schussposition - getarnt. Fruity und Crystal hatten da schon größere Probleme. Sie flogen in die mitte der Galerie, wo sie zumindest vor den Zombies sicher waren, aber dafür hob die kränklich aussehende Zebrastute nun einen Talisman in die Luft - und ein grüner Blitz schoß auf Crystal zu. Er traf ihr rechtes Hinterbein, das schlagartig anfang zu verrotten - in sekunden schnelle. Zu meinem erstaunen sah ich dadurch, dass ihre Knochen aus Metall waren. Lucky feuerte nun von einer anderen Position der Galerie aus genau auf den Schädel. Es knackte, als sich Risse unter dem grünlichen Schädel bildeten und einige der Zombies einfach umfielen. Die Zebrastute hüllte ihn mit Hilfe eines anderen Talismans auch in einem grünen Schild. „SUNNY, RAKETEN AUF DEN SCHÄDEL!“ Ich machte mich bereit, als ich meinen schlimmsten Albtraum traf. Vor mir stand eine braune Erdponystute mit kurzer rosa Mähne; sie sah mich

ausdruckslos mit ihren grün leuchtenden augen an. Ihr Cutie Mark war ein großer hellblauer Schild mit drei rosafarbenen Herzen darauf. Ich starrte sie an.

„S..Sweetheart... Nein, bitte nicht...“ Ich setzte mich unwillkürlich. Ich sah ihren aufgeschlitzten hals - ich konnte mich nicht bewegen. Bilder formten sich in meinem Kopf - unser erstes Treffen, die Mission, bei der ich mich in sie verliebte und unser erster und letzter kuss. Erst dann merkte ich, dass mein Pipbuck mir anzeigte, das meine Rüstung Schaden erlitt. Die linke Schulterpanzerung war bereits rot, die der rechten Vorderhufes und des Helmes gelb. Erst dann merkte ich, wie die Leiche meiner liebsten auf mich einschlug wie ein Berserker. Das Zebra grinste hämisch „Ach, nein - du kanntest sie? Das wird dann ja noch lustiger!“ Ich schniefte und weinte; ich wich ihren Schlägen aus und versuchte wirklich von ihr wegzukommen. Dann merkte ich, das sie mich aus dem Raum trieb. Ich seufzte. „Es tut mir leid, mein Engel.“ Ich jagte eine Rakete direkt in ihren Torso. Es war fast eine Erlösung, das sie eher davon geschleudert wurde und nicht explodierte und liegen blieb. Dann wendete ich mich der Zebrastute zu, die jetzt doch etwas panisch guckte. „Celestia und Luna Mögen deiner Seele gnädig sein!“ schrie ich, als ich mein Feuer komplett auf die Stute eröffnete. Vier Raketen und eine Flut aus fünf Millimeter-Geschossen zerschlugen erst den Schild der Stute, und dann sie. Lucky nutzte die Chance und zerstörte den verzierten Schädel, der nun nicht mehr von einem Kraftfeld geschützt wurde. Er explodierte in einer grünen Druckwelle, die außer mir in meiner Rüstung jeden umfegte. Ich setzte mich und weinte - es war vorbei. Endlich vorbei. Ich levitierte den halb zerstörten Schädel von Celestias Hals und fand den abgeschlagenen Kopf, der in der Nähe lag und setzte ihn wieder an seinen Platz. Dann ging ich zu Sweethearts leiche, bettete sie liebevoll auf meinen Rücken und fand den ersten Sarkophag. Er war direkt vor dem Altar. Ich schob die schwere Steinplatte zur seite, der Sarg war leer. Ich bettete Sweetheart hinein und küsste noch einmal ihre Stirn. „Schlaf nun wirklich für immer, meine süße - sicher und geborgen, geschützt von Celestia“. Ich schloß den Deckel, setzte mich daneben und begann in ein immer stärker werdendes schluchzen überzugehen.

Erst merkte ich, wie starke Hufe sich um mich legten - dann zwei Flügelpaare und die Hufe eines Fohlens. Die Sonne stand jetzt genau über dem Tempel. Goldenes Licht flutete den raum, alles begann zu leuchten. Die Leichen schwebten in Sarkophage und der Raum war wieder ganz. Das Horn der Großen Statue begann zu leuchten, und die Geisterhafte Celestia erschien vor dem Altar. „Danke, danke ihr alle. Ihr habt ein großes Übel verhindert!“ Ich ging in die Knie vor ihr. „Sunny Day. Du hast dich mit all deinen Taten, seid du deine Heimat verlassen hast, mehr als würdig erwiesen, die erste *Keeper of Day* seit über 100 Jahren zu werden! Aber deine Initiation wird leider warten müssen.“ Ich schaute erstaunt und Fruity murmelte „Initi - was?“ Crystal lächelte und flüsterte „Das, dass sie zu Celestia gehört.“ Celestia lächelte wieder traurig. „Eine Initiation ist nur möglich, wenn es zwei zur selben Zeit gibt. Eine *Keeper of Day* und ein *Children of the Night*. Meine Schwester hat noch keine Wahl getroffen, daher musst du noch etwas warten. Es tut mir leid.“ Jetzt lächelte ich. „Ich kann warten. Das ganze hält mich ja nicht davon ab, gutes zu tun.“

Celestia nickte und wir machten uns wieder auf den Weg nach New Pegasus. Der Spa wartete auf mich. „Ich habe ja schon viel verrücktes gesehen, aber das war gerade sehr speziell!“ meinte Fruity. In New Pegasus trennten sich unsere Wege, aber wir versprachen einander uns gegenseitig zu helfen. Außerdem versprach ich Crystal, als wir einmal für kleine Stuten waren, das ich niemandem davon erzählen würde, dass sie Stahlknochen hatte. Das was sie mir daraufhin enthüllte, schockte mich zwar irgendwie - aber naja, das Ödland ist immer scheiße. Dies sind die Ereignisse, die mich zu Celestia führten - und damit einige Jahre später zum Children of the Night.

Ein großer Dank geht auch an Lex the Pikachu das ich seine charaktere Crystal Eclair, Fruity und Xian aus Fallout Equestria Influx benutzen durfte und an Somber das ich Stable 99 und die liebe Fishy aka Blackjack aus Fallout Equestria Project Horizon benutzen durfte^^